

## **Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL**

---

**42. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 06.04.2017 in Unna**

### **Öffentliche Sitzung**

**TOP: 04**

**Vorlage: TA 400/17**

Ablauf Willensbildung und Beschlussfassung künftiger Tarifmaßnahmen im NWL

**Berichterstatter:** Herr Volmer

**Verfasser:** Herr Kagels

**Kosten:** keine

**Vorberatung:** ☒ Ja, Ausschuss/Gremium TA am 05.10.2017  
☐ Nein

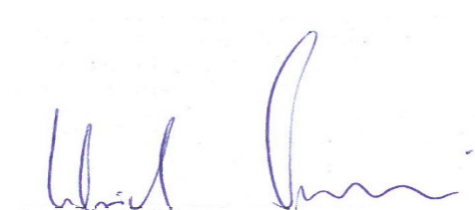
**Beschlussvorlage:** ☒ Ja

**Mitteilungsvorlage:** ☐ Ja

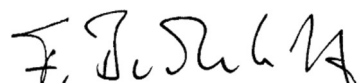
- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich: ☐ Ja ☒ Nein
- Falls ja: ☐ ZWS ☐ npH ☐ ZRL ☐ VVOWL ☐ ZVM
- ☒ Einfache Mehrheit ☐  $\frac{2}{3}$  Mehrheit ☐ Einstimmig

### **Beschlussvorschlag:**

**Die Verbandsversammlung des NWL beschließt das vorgelegte Dokument „Konzept zur politischen Willensbildung im NWL“.**



**Dr. Ulrich Conradi**  
Verbandsvorsteher NWL



**Frank Beckehoff**  
Vorsitzender der Verbandsversammlung

**Ablauf Willensbildung und Beschlussfassung künftiger Tarifmaßnahmen im  
NWL  
Öffentliche Sitzung**

**Sachdarstellung:**

Vor dem Hintergrund der Einführung des WestfalenTarifes zum 01.08.2017, der Einbindung des NWL in die Gremien der WT GmbH und der regionalen Tariforganisationen sowie der seit 2015 veränderten NWL Finanzverfassung bedarf das Agieren des NWL bei der jährlichen Fortschreibung des WestfalenTarifes abgestimmter Rahmenbedingungen.

In der Verbandsversammlung des NWL am 30.09.2015 wurden die Eckpunkte der Finanzverfassung beschlossen (siehe Vorlage 296/15), wie sie ab dem Jahr 2016 gilt. Die Finanzierung der Verkehrsverträge erfolgt seitdem nicht mehr wie vorher aus den Teilraumkonten der einzelnen Mitgliedszweckverbände (MZV), sondern direkt aus einem Vertragsbudget des NWL. Infolge dieses Beschlusses wurden auch die Satzung des NWL sowie die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, die die MZV miteinander geschlossen haben, verändert.

Der notwendige Ausgleich der durch die Verkehrsverträge entstehenden Finanzierungsbeiträge wird seitdem solidarisch vom NWL vorgenommen. Entstehen ungeplante höhere Zuschussbedarfe, z. B. durch einen Rückgang der Fahrgastzahlen infolge einer am Markt nicht durchsetzbaren Tarifmaßnahme in einem Teilraum des NWL, so wird hierfür nicht das Teilraumkonto des entsprechenden MZV belastet, sondern der NWL trägt die Lasten gemeinschaftlich. Aus diesem Grund liegt seit dem Inkrafttreten der aktuellen Finanzverfassung des NWL die Verantwortung nicht nur für die Festlegung und Bestellung des SPNV-Angebotes („Kosten- oder Aufwandseite“) sondern auch für die Verantwortung dafür, hinreichend Fahrgelderlöse zu erzielen („Ertrags- oder Einnahmenseite“), nicht mehr bei den MZV, sondern beim NWL. Die Funktion, die einzelne MZV für die Interessenvertretung von oder als Busaufgabenträger in den Tariforganisationen wahrnehmen, ist im Weiteren in dieser Vorlage ohne Belang: Sie liegt nicht in der Verantwortung des NWL. Die einzelnen Regionen übernehmen aktuell nachfolgende Funktionen bzgl. der **Interessenvertretung des straßengebundenen ÖPNV**, die diese unabhängig von den Entscheidungen des NWL wahrnehmen können:

- nph: Ist zuständiger Busaufgabenträger für das Gebiet der Kreise Höxter und Paderborn und unmittelbar Gesellschafter der VPH. Zudem haben Kreis und Stadt Paderborn über ihr kommunales Verkehrsunternehmen (Padersprinter) unmittelbar Einfluss auf die Tarifgestaltung; die Stadt Paderborn ist zudem unmittelbarer Gesellschafter der VPH.
- VVOWL: Ist beauftragt, die verwaltungsseitigen ÖPNV-Aufgaben des Kreises Gütersloh wahrzunehmen. Der v. g. Kreis bleibt politisch zuständiger Busaufgabenträger und ist Gesellschafter der OWL V. Zudem haben die Gebietskörperschaften teilweise über ihre kommunalen Verkehrsunternehmen

**Ablauf Willensbildung und Beschlussfassung künftiger Tarifmaßnahmen im  
NWL  
Öffentliche Sitzung**

(z.B. moBiel) oder die Aufgabenträgerschaften mhv (Kreise Herford und Minde-Lübbecke) und KVG Lippe (Kreis Lippe), die ebenfalls Gesellschafter der OWL V sind, unmittelbar Einfluss auf die Tarifgestaltung.

- ZRL: Nimmt keine Aufgaben bzgl. der Aufgabenträgerschaft Bus wahr. Die Gebietskörperschaften haben über ihre kommunalen Verkehrsunternehmen unmittelbar Einfluss auf die Tarifgestaltung.
- ZVM Bus: Ist beauftragt, die verwaltungsseitigen ÖPNV-Aufgaben der Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf wahrzunehmen. Die v. g. Kreise bleiben politisch zuständige Busaufgabenträger und sind Gesellschafter der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe. Zudem haben die Gebietskörperschaften über ihre kommunalen Verkehrsunternehmen unmittelbar Einfluss auf die Tarifgestaltung.
- ZWS: Ist beauftragt, die verwaltungsseitigen ÖPNV-Aufgaben der Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein wahrzunehmen und ist Gesellschafter der VGWS. Die v. g. Kreise bleiben politisch zuständige Busaufgabenträger. Über den mit dem NWL geschlossenen Kooperationsvertrag nimmt der ZWS auch das Stimmrecht für den NWL in der VGWS wahr.

Da wie beschrieben, die **Interessenvertretung des SPNV** in den Tariforganisationen (WT GmbH sowie regionale Tariforganisationen) vom NWL wahrgenommen wird, ist durch die vom NWL in die Gremien der Tariforganisationen entsandten Vertreter des NWL eine einheitliche und durch die Gremien des NWL mandatierte Interessenwahrnehmung zwingend erforderlich. Das Konzept (Anlage) wurde im Arbeitskreis Tarif und Vertrieb des NWL am 15.09.2017 verwaltungsseitig mit allen Geschäftsstellen erarbeitet.